

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 18 (1896)
Heft: 2

Anhang: Beilage zu Nr. 2 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

„Freilich“ stimmt die Sängerin bei, „warum kommen denn die Männer mit ihrem Fleiderwisch von Poesie, machen uns viel besser, als wir sind, und verlören uns den Kopf. Göttin, Engel — zu dem machen sie die Frau — so läßt sie doch einfach Mensch sein!“

Der Künstler sieht sie durchdringend an: „Gut gefragt, meine Schöne, es kann aber Mensch sein und Poesie sich decken, man darf nur nicht an alle denselben Maßstab stellen!“

Die Sängerin schweigt verstummt; sie ist ziemlich leichtlebig und gernflüchtig; der Vorwurf trifft sie. „Wie ungemütlich,“ murmelt sie.

Nun dreht sich das Gespräch ums Heiraten. Um den rigorosen „Heilung“ zu ärgern, hebt die Sängerin das ungebundne Künstlerleben hervor, und alle behaupten einstimmig, ein genialer Mensch sollte nicht heiraten.

„Wbleit doch gefällig mit dieser traditionellen Poesie vom Leibe;“ der Künstler richtet sich auf, sein dunkles Auge sprüht, der etwas trozig aufgeworfene Mund zuckt spöttisch und das edel geschnittene Antlitz erglüht vor Eifer. „Ich behaupte, daß ein genialer Mensch wie jeder andere zur Ehe tauglich ist — Poet, Maler und Sänger.

„Weil der Künstler das Leben hinter der Bühne kennt, wird er auch nachsichtiger sein mit den kleinen Schwächen der Frau, die er liebt, denn weiß Gott! unsereiner hat doch ein gutes Stück Erfahrung. Unser Beruf bringt uns mit allen menschlichen Fehlern und Tugenden zusammen, er lehrt uns Nachsicht über gegen andere. Also Kollegin Malowska, ich wende Ihnen Auspruch an: „Läßt uns Künstler doch Menschen sein!“ Wär nicht in dem Sinne, den der Cynismus darin sucht, sondern in dem viel geprägteren, uns zum Natürlichen zu bekehren, und unsern Charakter vor dem Komödiantentum zu bewahren, das uns an die Ferien gehebt wird. „Ja!“ — Seinen Worten folgt tiefes Schweigen, die Stimmung wird ernster und, um den Bann hinwegzunehmen, sagt sich der Sänger ans Klavier und stimmt das uralte, weichevolle Weihnachtslied an: „Es ist ein Weis entsprungen.“ Mit ihrem vollen Sopran fällt A. Malowska ein, und die schöne Weise klingt, von den zwei prächtig weichen Stimmen gesungen, doppelt erhebend durch das Gemach.

Ahnt der Sänger, daß vor kurzer Zeit Lizzies zartes Stimmchen in dieselbe Melodie mit Kinderandacht eingetimmt? Vielleicht. Gedanken sind seine Gedanken bei ihr. „Sie liegt, schläft und träumt von mir,“ tönt's in seinem Innern. Und gewiß, könnte er jetzt in Lizzies Stübchen treten, er sähe, wie der rote Mund im Traume lächelt.

„Doch er sensiblere Nerven hat, als ein vertrüchter Berufsmann, gebe ich zu. Aber weshalb sollten sich solche Leute nicht zur Ehe eignen? Die Bummel, die Trinker und Spieler, denen dirkt die Ehe verboten werden; ja, rohe Menschen eignen sich nicht zu diesem intimen Verhältnis.

Die vielfachmähte Künstlerlebe unterscheidet sich von anderen nur dadurch, daß sie mehr an die Öffentlichkeit gezogen wird. Hier, wie bei jeder Ehe, ist die Hauptrache, daß wirkliche Liebe die beiden vereinigt. Ich kenne Künstlerleben, die sehr günstig ausgefallen sind. Die kleinliche Eigenschaft Eiferhust ist oft auch in den gewöhnlichen Ehen vorhanden, allerdings aus einer Künstlerlebe von vornherein zu verbannen. Weitberzig, geduldig und sanft muß die Frau eines Künstlers sein; sie muß seinen Beruf lieben, das ist's! Ein Künstler, der eine stürmische Laufbahn hinter sich hat und einen festgegründeten Ruf besitzt, der hat das Recht, sich ein Heim zu gründen. Ein Künstler, der genug vom Intrigenpiel hat, wird dankbar die weiche Frauenehne lassen, die ihm liebvolle die Stirne streicht; die ihm Ruhe ins erregte Gemüth giebt! Er wird ihr dafür das Leben leichter machen, als ein fauerfüßiger Bierphälzer, der jeden Abend hinterm „Deppchen“ sitzt, politisiert und sich einbildet, er sei der Familienvater par excellence.“

Briefkassen der Redaktion.

Frl. G. M. in T. Es ist ganz richtig, daß der Mann im Schoße der Familie sein eigenes Selbst lebt, sich ganz so gibt, wie er ist. Doch müssen Sie nicht vergessen, daß der Mensch nur höchst selten ein rein ausgeprägtes Temperament darstellt. Der Mann kann sich also recht wohl nach zwei ganz verschiedenen Seiten völlig geben, wie er ist, ohne da über dort bloß eine Rolle zu spielen. Wenn Sie selber große Freude haben am gesellschaftlichen Leben, so können Sie sich ja außer Haus an Ihres Zukunftigen liebenswürdigem, einnehmendem Seien erfreuen; Sie vermögen dann vielleicht über seine häusliche Müllmaue gewißlich hinwegzugehen. Ist aber das Daheim Ihre ausschließliche Welt, dann würden Sie es nur schwer ertragen, ihn dabeiwesten misszumut und übel gelaumt zu leben, währenddem Sie seine lebendige Aufmerksamkeit und Liebenswürdigkeit nach außen zur Genüge kennen gelernt haben. Ein bestimmender Rat läßt sich da nicht geben. Nur das

lassen Sie sich gesagt sein: Einen fehlerlosen Engel dürfen Sie in einem künftigen Gatten nicht erwarten. Danken Sie nur Gott, wenn Sie in ihm ein Menschenkind finden, das sich seiner Mängel und Fehler bewußt ist, und der sich bemüht, derselbe nach und nach Herr zu werden. Und nach dieser Richtung ist es eben die Liebe, die das Unmöglichste zu stande bringt. Wenn diese die wahre gegenseitige Triebfeder ist, wenn nicht auf dieser oder jener Seite die Berechnung leitet, dann sind die Aussichten keineswegs schlimm.

Frau Sab. G. in M. Wir begreifen Ihre Sorge vollkommen. Aus dem hochinteressanten Buche: „Gutmann, des standes Sprache und Sprachfehler.“ Verlag von J. Weber, Leipzig, werden Sie für Ihren Fall die reiche Belehrung schöpfen können. Es ist in der Regel zu spät, Sprachfehler zu korrigieren, wenn sich solche bereits eingetragen haben. Auch da ist das Vorbeugen das Beste. Eine nach dieser Richtung vorgebildete Mutter oder Wärterin kann an Hand dieses illustrierten und allgemein verständlich geschriebenen Buches Ungebürgtes verhüten und dem Pfeifling richtige Gewohnheiten beibringen. Wenn Sie eine gründlich gebildete Kindergärtnerin am Objekt haben, so würde diese gewiß mit hoherem Interesse sich in die Schrift vertiefen, um Ihren kleinen Liebling, danach zu behandeln und auch auf die übrigen Kinder in sprachlicher Beziehung zweckentsprechend und mit Aussicht auf Erfolg einwirken zu können. Das Buch kostet brotzeit 1 Mark.

Besorgte Mutter in L. Wenn der Mensch keine Sorgen hat, so macht er sich welche. Wenn das Ihr einziger Hamm ist, der Sie drückt, daß Ihnen Sobald so lange kein Bart wächst, dann sind Sie wahrlich zu bencidern. An Mitteln, die das Er scheinen dieser „Mannesart“ beim Jüngling befördern sollen, fehlt es nicht; ein jeder Coiffeur, ein jeder Apotheker verkauf Ihnen ein solches. Sollte Ihr Jungenbogen Jüngling indes schon manches solcher Präparate erfolos auf deren Eifelt geprägt haben, so teilen wir Ihnen zu Handen des ungeduldigen jungen Mannes ein ganz sicher wirkendes Rezept mit. Wir halten nicht dafür, daß es ein Geheimmittel sei, sondern hoffen, daß es im Gegenteil noch anderen dieser Art Befürworter zu dienen vermöge:

„Du Strohmann“ von Carl Schröder,
Satz 10.— Es ist das aus grünen Moose,
Ein strahlend blau Precious einlädt.
Dies sehr aus dem Wende Ich,
Pfandamt mit einem dener Haare,
So ist es sehr viele Jahre,
Und soau' es idalisch an und si rich:
„Mein Bärden soan, begiebt mich!“
Doch war dies ebenso nur gelobet,
Wenn auf die goldenen Stern gesen,
Wenn sich der Tag hinzu mit Kraft
Ganz so wie der Tag, der Tag
Doch keiner ist so eute Sonnen,
Und andre lernendmehr eaden,
Ze mehr den Stein der Schöfe währt,
Ze prächtiger gehet der Bart.
Und dann: Du mußt in den sech Jahren
Doch oder der so lösamen Wäldoden währen.
Bei hüftig, freundlich um sie her,
Doch unbedeutend, sofern es nur vermehr.
Du kannst in allen Augen liegen
Den Schu. Der Rei. bringt wir's ertragten.
Doch wenn der Wörter: „stet!“ er hört,
So kann er sehr leicht „stet!“ er hört.
Dann meiste dies: „stet!“ der Wörter allein —
Wenn sonst die mein Recht gefallen —
Ein straumes Schaffen, ohne Schall,
Diel erel Streude w'd — „stet!“
Ist Bart n mag nicht verdrießen,
Du kannst noch lange lange lassen.
Frau! Sie eit ein Bart
Gefraul, „stet!“ von deiner Art.
Dann wird den Wäldoden zu gefallen,
Auch der, die dir gefallt vor allen.

Frau G. B. in G. Der Augenblick ist zur Veröffentlichung der Anfrage nicht passend; sie würde nutzlos gestellt. Ihr Anliegen ist jedoch notiert zur Übermittlung an später eingehende Meldungen.

Frau A. G. in B. Die Ausstellung selbst, als öffentliche Veranstaltung, kann Ihnen keine Garantien bieten. Die Garantien müssen im Charakter und Wesen des jungen Mädchens selber liegen. Über die betreffende Firma ziehen Sie am besten Erfahrungen am Orte selbst ein.

Frl. S. M. in G. Briefliche Mitteilungen ins Ausland sind eine Sache, die ins Geld läuft. Abonnieren Sie unter Blatt, das Sie sich jetzt von Zeit zu Zeit durch die Freunde schicken lassen, für sich selbst an Ihre Adressen nach G., dann wird Ihnen im Briefkasten und Sprechsaal gerne Platz gegeben und Antwort erzielt.

Frau P. S. in A. Bei so verlustreichen Eingaben ist kein Erfolg möglich. Wenn das Blatt durch die LeseMAPPE in Ihre Hand kommt, so find die Gesuche in der Regel schon erledigt. Die direkten Leser erhalten das Blatt schon Samstags und Sonntags; Sie werden also auf diese Weise immer zu spät sein. — Ihre Frage in den Sprechsaal kann nicht aufgenommen werden; dieses Recht steht einzigt unseren Abonnentinnen zu; also denjenigen Leserinnen, die durch Bestellung und Bezahlung des Abonnementsbetrags mit der Schweizer Frauen-Zeitung in direkten Verhältnis getreten sind.

Frau A. P. in A. Ein siebzehnjähriges Kind ist uns tausendmal lieber und erquickender, als eine zwölfjährige Jungfrau. Was sich langsam und stetig, fast unmerklich entwickelt und wächst, ist haltbar, für die Dauer gehaft. Später entwickele Mädchen bleiben lange jung.

Frl. Anna S. in M. Das Gewerbemuseum nimmt Ihnen den persönlichen Verkehr mit den arbeitgebenden Geschäften ab; es vermittelt die Aufträge und bezahlt auch die Arbeit. Pension nach gewöhnlicher Art finden Sie im Hause an der Engelgasse 6 oder im Areal Schanzberg, Schäfisbergstraße 13.

Junge Abonnentin in A. Wenn Ihnen Gelegenheit geboten ist, in St. Gallen bei Verwandten zu billiger Berechnung Pension zu haben, so möchten wir Ihnen raten, sie ungenutzt zu benutzen, um am Gewerbe-museum mit Anfertigung von Kunstdisziplinen einen

sichern und schönen Taglohn zu verdienen einerseits, und anderseits kostengünstig Ihre Kenntnisse und Fertigkeit in dieser Branche unter fachkundiger Anleitung noch weiter auszubilden zu können, ohne für diese gediegene Weiterbildung irgend etwas bezahlen zu müssen. Wenn Sie nach dieser Richtung dauernd thätig sein wollen, so müssen Sie nicht vorher durch die Hausarbeit (Ofen- beispielen &c.) die Hände rauh und hart machen.

Frl. G. in S. Ihre und Ihrer Freundin Adressen figuraieren nicht in unseren Verzeichnissen; wir sind daher nicht im Falle, Ihnen Wünsche entgegen zu können. Wir sind gehäuftlich in erster Linie unseren Abonnenten verpflichtet. Ein vierzästliches Abonnement kostet bloß Fr. 1.50. Aber auch als Abonaent vergibt ein verstandiger Mensch nicht, seinem Fragebrief, auf den er eine private Auskunft wünscht, das Porto für Rück-antwort beizulegen.

Treue Anhängerin des Blattes. Ihre Einsendung beansprucht in der That mehr Raum, als dem Einzelnen sonst eingeräumt werden kann. Die Frage behandelt aber einen so wichtigen Punkt im Eheleben, und es wird darüber so oft und immer wieder um guten Rat gebeten, daß eine gründliche Erörterung in vieler Interesse liegen muß. Wir finden uns also zu einer Kürzung nicht veranlaßt. Besten Gruss.

Herrn B. G. in T. Wie jedes andere Talent, ist auch das Lehrtalent eine Gabe, die man sich nicht selber geben kann. Wolkige Personen eignen sich nicht wohl zum Unterrichten. Auch dürfen Sie wissen, daß es keine geringe Anstrengung ist, den ganzen Tag mit einem jungen, flüchtigen Menschenkind zu sprechen und auf dessen Gedankenflug beobachtend einzugehen. Das beständige Sprechen und für andere Sprechende zu hören verlangt, wie strenge körperliche Arbeit. Geben Sie die Tochter für ein halbes Jahr in eine gute Haushaltungsschule. Tüchtige Hausfrauen geben sich nur selten dazu her, für so lange Zeit mit jungen Mädchen zu plagen und persönliche und finanzielle Opfer zu bringen, ohne den geringsten Erfolg voraussehen zu können. Die Haushaltungsschule gibt Ihnen auch den richtigen Maßstab desseß, was die Haustfrau von Rechts wegen als Entschädigung für einen Jüngling zu beanspruchen hätte. Beileibe sind es auch derlei ökonomische Erwägungen, die den ablehnenden Bescheid Ihrer Verwandten veranlaßt haben. Wohl finden Volontärrinnen in der französischen Schweiz etwas kostengünstige Unterkunft, aber das Verhältnis ist nur ein dauerndes, wenn die Tochter arbeitsfähig ist. Wenn Sie sich nach einer solchen Gelegenheit umsehen wollen, so wenden Sie sich am besten an die Firma Haasenstein u. Vogler, wo Ihnen in zweckmäßiger Weise an die Hand gegangen wird.

Frau Juste A. in T. Bei einer Berufswahl müssen verschiedene Faktoren berücksichtigt werden: Begabung, Neigung und die gefundene und ökonomischen Verhältnisse. — Es ist durchaus kein Grund zur Sorge, wenn ein bestimmter Entschluß bezüglich der Berufswahl sich nicht so früh finden will, wie die ängstliche Mutter dies wünscht und erwartet. Ein ruhig prüfendes und erwagendes Zuwarten ist entschieden besser als eine ungleich die Heberleitung. Hören Sie auch den Rat erfahrener Männer, die nicht alles über einen Leisten schlagen wollen. Jetzt braucht man nicht mehr aus Rücksicht auf ein erhaltliches Stipendium sich dem Studium zuwenden, indem jetzt auch für alle anderen Berufsstätten, in Kunst und Gewerbe, gegebenenfalls Stipendien erlangt werden können.

Abgerissene Gedanken.

Es ist oft schwerer, stark zu sein, wo es gilt, einen Lebenden zu schonen, zu verstecken und seine Fehler zu ertragen, als einen Toten zu beweinen.

Wer vom Baume seines Lebens
Flüßt schon alle Blüten pflückt,
Darf nicht grünen, wenn vergebens
Er im Herbst nach Früchten blickt.

An die Besteller

... von Einbanddecken!

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten billigen Einbanddecken, welche während des Jahres auch als Sammelmappe dienen, zur ges. Ablnahme.

1. Decke der „Schweizer Frauen-Zeitung“ (grün mit Goldpressung) à Fr. 2.—

1. Decke der illustr. Jugendschrift „Kleine Welt“ (rot m. Gold) à „—.60

Bestellungen werden unter Nachnahme des Betrages prompt besorgt. Fehlende Nummern zum Komplettieren der Jahrgänge (auch der älteren) werden, soweit der Vorrat reicht, kostenfrei geliefert.

Ergebnist
Die Expedition.

Die junge Mutter.

Wie hörte ich deinetwegen
Vom Sonnenball, vom Gründenstern,
Von der Gestirne ew'gem Lauf;
Wie blickt ich da zum Himmel auf,
Wie schlug das Herz mir in der Brust,
Der jungen Weisheit froh bewußt!
Doch heute — manches Jahr verging —
Dunkt alle Weisheit mich gering;
Denn heller als der Sterne Schar,
Blickt meines Bübleins Augenpaar,
Und seine Lächeln, lieb und hold,
Sind goldner als der Sonne Gold.
Für tausend Bücher geb' ich nicht
Das Wörthchen, das sein Mundchen spricht;
Vist nur mein Bübchen du gebund,
Dann Welt, sei eifig oder rund!

Schwarze Damen-
u. Herrenkleiderstoffe. Grosses
Neuauswählen in Crepons, Che-
viots, Diagonalen, Schals, Al-
pacas, Noppen, Cachemire,
Phantasie-Damaskus, Moire,
ebenso geschnacky, farbige
Damens- u. Herrenkleiderstoffe
von 65 Cts. an. — Flanelle und Molletten à 55 Cts. Japan-
Besatz- und Konfektionsstoffe jeder Art bis zum Feinsten
billigst. Musterauswählen bereitwilligst. Modeschädel gratis. [801
Oettinger & Co., Zürich.

Wollstrümpfe nur Fr. 2., Frauenhemden nur Fr. 1.35 bis Fr. 5,

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen. Sämtliche Damenwäsche ist Hausindustrie, 363] keine geringe Fabrikware. Preisverzeichnis umgehend franko und gratis.



Gesündeste Binde.

Namentlich auf die Reise sehr zu empfohlen.
Sehr beliebt (H 5553 Z) 16] und allen anderen Systemen vorgezogen.
Preis per Paket Fr. 1.30; Gürtel 80.

H. BRUPBACHER & SOHN, Bahnhofstrasse, Zürich.

Heureka-Damenbinde, waschbar, neue patentierte Form. Durch ihre Solidität billiger als jede andere Binde. Man verlange ges. Prospekte.

Für Eltern.

In einer Privat-Pension könnte man eine junge Tochter aufnehmen zur Hälfte des Pensionspreises, also zu 325 Fr. Sie müsste in den Hausgeschäften nachhelfen, ebenso könnte sie das Kochen erlernen. Zahlreiche Referenzen stehen zur Verfügung. Für Nähern wende man sich gefälligst an 96] Mme Vve Flavaz-Rapp, Yverdon.

Für Eltern.

In der Familienpension von Madame Flavaz in Yverdon könnten wieder einige junge Töchter aufgenommen werden. Gründliche Erlernung der französischen Sprache, sowie nützlicher Handarbeiten u. s. w. Piano. Zahlreiche Referenzen stehen zur Verfügung. Für Nähern wende man sich gefälligst an 97] Mme Vve Flavaz-Rapp, Yverdon.

Nordseefische

lebendfrische Ankunft garantiert.
5 Kilo-Korb Fr. 3.—
10 " " 5.50
50 " " 26.50
87] Fisch-Kochbuch gratis. (H 28Q) J. Winiger, Boswil (Aarg.).

Gummi- Kissen
Stechbecken
Binden
Strümpfe

in grösster Auswahl. Prompter Versand nach allen Orten. [721

C. Fr. Hausmann, St. Gallen
Hecht-Apotheke Sanitätsgeschäft.

Die Gartenlaube.

Der neue Jahrgang 1896 beginnt soeben.

Abonnement-Preis vierfachjährlich nur 1 Mark 75 Pf. Romane und Erzählungen, welche demnächst erscheinen:

E. Werner: „Fata Morgana“. Rudolf Lindau: „Der Klageschrei“. Marie Bernhard: „Fredy“. W. Heimburg: „Trockige Herzen“. Hans Arnold: „Teckel auf Reisen“. Ernst Echstein: „Vielleichtchen“.

Belebende und unterhaltende Beiträge exalter Schriftsteller. Künstlerische Illustrationen. — Ein- und mehrfarbige Kunstdrucklagen.

Man abonniert auf die „Gartenlaube“ in Wochenummern bei allen Buchhandlungen und Postämtern für 1 Mark 75 Pfennig vierfachjährlich. Durch die Buchhandlungen auch in Heften (jährlich 14) à 50 Pf. oder in Halbheften (jährlich 28) à 25 Pf. zu beziehen.

Probe-Umnummern sendet auf Verlangen gratis u. franko. Die Verlagshandlung: Ernst Keil's Nachfolger in Leipzig.

Neues vom Büchermarkt.

Ein ebenso schönes wie origineses Festgeschenk hat die belannte mittelschweizerische geographisch-kommerzielle Gesellschaft in Arara zu Neujahr 1896 auf den Gabentisch gelegt, nämlich einen historischen Kalender pro 1896, der vermöge seiner vornehmen künstlerischen Ausstattung und seines gebiegenen Inhalts als das non plus ultra der uns bis jetzt bekannten Kalenderliteratur betrachtet werden darf.

Das von dem begabten Künstler, Herr N. Müniger in B., verständnisvoll ausgeführte und reizend farbierte Titelblatt: ein Bannerträger mit der Aufschrift von Arara als Hintergrund darstellend, und die 366 wohlgelegenen Reproduktionen von Städten, Schlössern, Landeschaften, Trachtenbildern etc., welche den illustrierten Teil des Kalenders ausmachen, gestalten denselben zu einem kleinen Kunstwerk, an dem jedermann seine Freude

Von hoher Wichtigkeit

5] für alle schwächlichen, blutarmen und delikaten Personen ist der echte **Eisenognac Golliez**: derselbe wird seit 22 Jahren von vielen Aerzten als vorzügliches Stärkungsmittel lebhaft empfohlen. 10 Ehrendiplome und über 20 Medaillen wurden demselben seither zuerkannt. Zu haben in allen Apotheken in Flaschen à Fr. 2.50 und Fr. 5.—. Allein echt mit der Marke der „2 Palmen“.

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

haben muß. St. Gallen ist beispielweise dreimal vertreten und zwar aus den Jahren 1548 (nach Stumpfis Chronik), 1654 und 1754 (nach Merians und Herrlibergers Topographie). Der textliche Teil hält zu einer besondern Beipräfung Veranlassung. Er ist in vorjähriger Weise dazu angehängt, die Kenntnis unseres Volkes in vergangener und gegenwärtiger Zeit zu bereichern, in einer Form, wie es billiger und bequemer kaum stattfinden könnte. — Eine Schweizergeschichte in Wort und Bild im besten Sinne des Wortes.

Unseren verehrten Frauen bietet sich Gelegenheit, den Herren Gegenmahl ein Geschenk zu machen, das in jedem Fall Freude bereiten wird. Für Schweizer im Auslande gibt's nichts Passenderes.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen, oder die Herausgeberin selbst. E. M.

Appetitlosigkeit.

201] Herr Dr. Jürgens in Werl I. W. schreibt: „Von Dr. Hommel's Hämatoxin habe ich sehr viele gute Wirkungen gesehen. Es wird selbst von Säuglingen gut vertragen und regt oft geradezu wunderbar den Appetit an.“ Depots in allen Apotheken.

Berner Leinwand für Tisch, Bett u. Küche; zu Fabrikpreisen. Muster versendet franko und empfiehlt sich, besonders für **Aussteuern**, [13] (H 5603 Y) **Hermann Losinger**, Burgdorf, Kt. Bern.

Frauennachthemden Fr. 2.95 bis Fr. 7.—, Nachtjacken Fr. 1.80 bis Fr. 5.—, Damenhosen Fr. 1.45 bis Fr. 3.—, Unterröcke Fr. 1.55 bis Fr. 8.—, Kissenanzüge Fr. 1.20 bis Fr. 1.75, Bettüberwürfe Fr. 3.50 bis Fr. 5.50. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

In ein Herrschaftshaus nach Basel wird auf Mitte Januar oder Anfang Februar eine selbständige, tüchtige

Stubenmagd

im Alter von 25—30 Jahren gesucht, die schon in besseren Häusern als solehe gedient und gute Zeugnisse darüber aufzuweisen hat. Lohn nach Übereinkunft.

Gef. Offerten unter Chiffre A. B 94 nimmt das Announcesbureau d. Blattes entgegen.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten liefert schnell, prompt und billig [139 Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

BILLARDS

F. MORGENTHALER, Fabrikant in BERN.

Permanente Ausstellung von 40—60 neuen Billards von Fr. 600—2000, von 20—30 umgeänderten Billards von Fr. 300—700. [994 Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämtlichen Zubehörden. Illustrierte Kataloge, alle näheren Details enthaltend, gratis und franko.

Miete. — Tausch. — Reparaturen. (H 5404 Y) Telefon. Medaillen in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc. Telefon.

Elektrische Beleuchtung. [xxxxx] Eigene Wasserkraft.

Chromo-Malerei (Chromo-Photographie).

Interessantes Verfahren, Photographien in Öl zu malen (auf Glas) von überraschender Wirkung. Erlerbar ohne Vorkenntnisse im Malen oder Zeichnen.

971] Probebild zur Ansicht. — Prospekt und Preisliste gratis. (H 4282Q)

P. Borocco, Basel, Freiestrasse 73.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste Fleckenreiniger ist das automatisch wirkende „Apharizon“

das in allen Apotheken und Drogerien zu haben ist.

Mit meinem „Feueranzünder“

mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier.

Empfehlung auch

„Wintersportartikel“

und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schnelllaufschlittschuhe, patent. zerlegbare Rennwölfe. (H 5555 Z)

General-Dépôt: Joseph H. Nebel,

43 Stockerstrasse Zürich Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte **Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron“.**

General-Dépôt für die Schweiz [276] Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40. Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H 785Q)

Migräne-Elixir B. & W. Studer, Apotheker, Bern.

Bestes und zuverlässiges Mittel zu sofortiger und dauernder Be- seitigung der heftigsten Kopfschmerzen jeglicher Art. Preis Fr. 2.50. Dépôts in den meisten Apotheken.

(H 25 Y) [81]

Petersgraben 37 **BASEL** Petersgraben 37
(Schweiz)
Bureaux und Magazine

Telegramm-Adresse: Thee — Basel.
Telephon 1135.

ST. LUDWIG
Elsass (Deutschland)
Bureaux und Magazine

Telegramm-Adresse:
Thee — St. Ludwig.

Die London Tea Company,

die bereits in allen grossen Städten Englands Dépôts unterhält, erlaubt sich hiermit Ihnen anzusegnen, dass die Vergrösserung ihrer Güterkomplexe in China, Indien und Ceylon, sowie um Lieferungen franko und zollfrei nach Deutschland und der Schweiz zu machen, sie veranlasste, obige Filialen zu errichten.

Ihr Bestreben und Zweck werden sein, dem konsumierenden Publikum den direkten Bezug aus erster Hand zu ermöglichen. Das grossartige Verkaufsresultat, welches in den letzten 9 Jahren durch den direkten Verschleiss, verbunden mit geringen Geschäftskosten, in der Schweiz erzielt wurde, setzt die Company in die angenehme Lage, zu untenstehenden Engrospreisen in Détail an das konsumierende Publikum in versiegelten Blechbüchsen abzugeben.

Ferner bemerken wir Ihnen, dass die verschiedenen Sorten verschiedene Charakter besitzen, die einen geben die Stärke, die anderen die Frühlingsblüten, das Bouquet und Aroma; im übrigen ist nicht immer gesagt, dass wenn der Thee dem Auge gefällt, er dem Gaumen auch entspricht. Um einen wirklich guten Thee zu erlangen, ist es nötig, dass solcher von verständiger Hand und mit den nötigen Maschinen und Kenntnissen, für welche die Company auf das beste gesorgt hat, zu den feinsten Melangen gebildet wird. Dieses gibt unseren Thees die Eigenschaften: **Reich in Farbe und Stärke, Reich in Bouquet, Reich in Allem**; das vereint, sind die Natureigenschaften aller guten Thees, welche neue Lebenskraft dem Herzen, den Nerven und Gehirn verleihen.

Wollen Sie gütigst uns mit einem Probeauftrag beeilen, oder erlauben Sie uns doch wenigstens, die Bitte an Sie zu richten, sich der Mühe zu unterziehen, unsern Thee mit Ihrem jetzigen in Preis und Qualität, Stärke und Aroma gefl. zu vergleichen, und würden wir uns schmeicheln, wenn Sie kleine Proben recht bald von uns verlangen würden, die wir Ihnen mit Vergnügen sofort, ohne Berechnung, franko zukommen liessen. Wir senden grössere Muster von je 50 Gramm der 4 courantesten Sorten franko gegen Einsendung von Fr. 1.25 in Briefmarken. Wir sind zum voraus überzeugt, dass unsere Preise und Qualität, gegen Ihren jetzigen Bezug, Sie in Staunen setzen werden. Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, dass Sie Ihren Bedarf in Thee bei uns decken werden, und sichern wir Ihnen zum voraus die reelleste und prompteste Bedienung zu.

Gütige Bestellungen, sowie Briefe sind zu adressieren an die Tit.

London Tea Company, Basel.

Preis-Liste der Thee-Ernte 1895—1896:

Nr.	I. Strong good Congou	Per Pfund Fr.	Per Pfund Fr.
	Recht gut reinschmeckend.	1.80	8.50
II.	Superb London Melange	2.50	8.75
	Assam. Souchong und grün Imperial.		
III.	Hotel Thee Souchong	2.50	5.50
	Kräftig und vorteilhaft für grösseren Bedarf.		
III.	Imperial grüner Perl-Thee	3.—	3.80
	Fein aromatisch.		
			Rein indischer Thee, sehr kräftig und gehaltvoll.

Die Preise verstehen sich per Pfund, garantiertes Nettogewicht, bei Abnahme von mindestens 1 Kilo franko geliefert nach allen Gegenenden der Schweiz.

Zahlbar netto comptant nach erhaltenen Ware.

Verpackung 1/2 Kilo in Stanniol, 1 Kilo in Blechbüchsen, von 4 Kilo an aufwärts in Originalkisten.

Wir empfehlen Nr. II als leicht zum Genuß mit Backwerk, Nr. IV eine Melange der feinsten chinesischen Qualitäten, das Billigste und Beste in Existenz, als Damen-Thee einzlig in seiner Art, das Resultat einer 20jährigen Erfahrung; Nr. V herb sehr gehaltvoll für Herren; Nr. VI feinster Gesellschafts-Thee, hoch aromatisch, reinste und vorzüglichste Mai-Ernte mit ausgezeichnetem Blütenaroma, wird selbst den verwöhntesten Theekenner befriedigen.

[947]



Von 50 bis 84 cm

echt Wallfischbein

in neuem Sortiment
in den seit Jahren erprobten vorzüglichen Qualitäten.

Au Bon Marché
89 Marktgasse 52, Bern. (H144Y)



Kanarienvögel
grösstes Postversand-Geschäft
nach allen Orten Europas. Tau-
sende edle Sänger auf Lager
Preiskatalog frei. [915]

W. Gönnike, St. Andreasberg in Harz.

— Größtes —
Postversand-Geschäft
der Schweiz versendet
franko, gratis Preis-
courant und Muster in
Bettfedern u. Flausch,
Rösshaar, Wolle, Trich,
Bett-
stoffe. Lager in Bettbe-
standthalle, einz. Matratz,
fertige Betten v. 70—800 frs.
L. Meyer, Reiden.

[29]



Das Appenzeller Sonntagsblatt

(34ster Jahrgang.)

Expedition Pfluggasse 1, Basel (früher in Heiden)

ist das verbreitetste und bei seiner Reichhaltigkeit billigste Sonntagsblatt der Schweiz. Es erscheint jeden Samstag in mehr als 20.000 Exemplaren. Jeden Monat bringt es als Gratisbeilage den prächtig illustrierten Hausfreund.

Das Abonnement beträgt Fr. 4.— per Jahr. Wenn 10 oder mehr Exemplare unter einer Adresse bezogen werden, beträgt der Preis per Blatt nur Fr. 2.60 jährlich, so dass sich die Einzelnummer mit Einschluss der Gratisbeilage des Illustr. Hausfreundes nur auf 5 Cts. stellt, zudem kommt auf je 10 Exemplare noch 1 Freiexemplar.

Neuintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis Ende dieses Jahres gratis. Auch versendet die Expedition an solche, die 10 oder mehr Abonnenten sammeln wollen, zum Bezug des Blattes unter einer Adresse, Probekräfte während einigen Wochen gratis und franko.

Einzelabonnements nimmt jedes Postbüro entgegen, Bestellungen für mehrere Blätter unter einer Adresse müssen direkt an die Expedition in Basel gerichtet werden. (H 1274 Z) [68]

Privat-Heilanstalt

— Villa Weinhalde
bei Rorschach

für Nervenleidende, gemütl. Angegriffene, Ruhe- und Erholungsbedürftige, Morphinisten zu vorübergehendem oder bleibendem Aufenthalt. Komfortable Einrichtungen, prachtvolle Garten- und Parkanlagen, reizender Ausblick auf den Bodensee. Illustr. Prospekte vom Besitzer und ärztl. Leiter [9]

Enzler, gew. Assistenzarzt
der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden.

GRAND PRIX, Internat. Ausstellung Bordeaux 1895.



GRAND PRIX Internat. Ausstellung Lyon 1894.

Bergmann's Lilienmilch-Seife

ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einflusse auf die Haut und äusserst sparsam im Gebrauch, daher empfehlenswerteste Familien-Toilette-Seife. Bestes Mittel gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. Nur echt von

Bergmann & Co. Dresden Zürich Tetschen a/E.

Man achtet genau auf die Schutzmarke:

Zwei Bergmänner; denn es existieren wertlose Nachahmungen.

Schutz-Marke B & C Dresden

Gebr. Hug & Co. St. Gallen. [74]

Pianos von Fr. 650 an.

Harmoniums von Fr. 125 an.

Kauf. Tausch. Miete. Reparatur.

Pensionnat de demoiselles.

Madame Youmard reçoit chez elle quelques jeunes filles qui désirent apprendre à fond la langue française; leçons dans la maison, ou facilité de suivre les cours supérieurs de Neuchâtel. Belle situation, grands jardins, ombrages, vie de famille et sous dévoués. — Ref. Mousieur le Past. et Prof. Quartier-la-Tente, St. Blaise. Adr. Mme. Veuve Youmard à la Coudre près Neuchâtel. (H 6433 N) [674]

Hausverdienst für Frauen und Töchter.

Empfehle mein Depot der neuesten, bewährten amerikanischen Original "Lamb" Strickmaschinen. Lehrtochter erhalten gründlichen Unterricht. 641] Die Vertreterin: (H 3120 Z) Fr. Schildknecht-Eisenberg, Zeughausstr. 17, Aussersihl-Zürich.

A. Ballié
Möbel- und Bronzwarenfabrik
(H 2457 a Q) 29 Freiestrasse 29
"Zum Ehrentels"
Basel.

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvoller Ausführung eigener Komposition. Holz- und Polstermöbel, Schränke, Bauarbeiten (Täfer und Decken), Lenden, Möbelbaldachine in allen Metallen, Balkonen, Pavillons, Portails etc. in Schnitzerei, welche die feinsten in meinen Werkstätten angefertigt. Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portières, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. 627 Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten alten persischen Teppichen. Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten

Familien-Pension

von Mme. Vve. E. Marchand, Notar in St. Imier (franz. Schweiz). Vorzügliche höhre Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses, Lehrerinnen an den Schulen. Englische Stunden. Prima Referenzen zur Verfügung. (H 6169 J) [889]

Hochfeine Cigarren!

200 Bresiliens, Marke Triumph Fr. 3.—
200 Habana " " 2.90
200 Flora " " 3.—
200 Victoria " " 3.10
200 Scheuk " " 3.10
100 Tip-Top (H 29 Q) " 2.50
100 Rosale, 7er " 2.60
50 Manilla Sumatra, 10er " 2.40

Zu jeder Sendung ein schöner Taschenkalender gratis. Garantie Zurücknahme. 88] J. Winiger, Boswil (Aarg.).

Kinderzwieback

seit 25 Jahren erprobte als vorzügliches, ausserordentlich leicht verdauliches Nährmittel für kleine Kinder vom zweiten Alter an, per 1/2 Kilo à Fr. 1.20, bringt in empfehlende Erinnerung. 155

Carl Frey, Conditor, St. Gallen. Prompter Versand nach auswärts. Telefon.

Koch- und Haushaltungsschule

zugleich Gesundheitsstation
im Schloss Ralligen am Thunersee.
Frühlingskurs vom 23. März bis 30. Juni. Kurs-
geld Fr. 250—300, je nach Zimmer.
Sommerkurs vom 8. Juli bis 15. Oktober. Kurs-
geld Fr. 300—400, je nach Zimmer.
Prospekte und Verzeichnisse der bish. Schülerinnen
80] stehen zu Diensten. (O H 8536)

Christen, Marktgasse 30, Bern.

→ **Vorhangstoffe** ←
eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft 362

J. B. Nef, z. Merkur, Herisau.

Muster franko. Etwache Angabe der Breiten erwünscht.

Verkauf per Meter!
Damen-Loden Anfertigung nach Mass!
Für Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische
engl. tailor made Costüme
Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.
Jordan & Cie., Bahnhofstrasse 77, Zürich.
Spezialität: Loden und Chevets.
Muster-Depots in St. Gallen: Frau Witwe Christ, Florastrasse 7, und Frau Gehreld, Robes, Marktgasse. (622)

Eine junge Tochter

aus guter Familie sucht sofort Stelle als sog. Fräulein; am liebsten in einen kleineren Familiengesellschaften. Sie ist in allen feineren Haushaltsgeschäften bewandert, wie z. B. Handarbeiten, Plätzen u. s. w., überhaupt praktisch und pflichtgetreu. Ein beschiedener, anspruchloser Charakter. Kleiner Gehalt, der sich je nach den Leistungen steigt und liebervolle Behandlung sind erforderlich. [93]

Anfragen sind unter Chiffre 98 B an das Annoncebüro d-r „Schweizer Frauen-Zeitung“ zu richten.

Gesucht:

In ein bestrenommtes Chemiseriegeschäft eine Volontärin zur Ausbildung. Kost und Logis im Hause. Schriftliche Offerten sind unter Chiffre L M 92 an Haasenstein & Vogler in St. Gallen einzureichen. [92]

Stelle-Gesuch.

Eine alleinstehende Frau in den vierziger Jahren, mit vielen Kenntnissen und reicher Lebenserfahrung, sucht Vertrauensstelle. Am liebsten würde sie die Erziehung einiger Kinder übernehmen oder die Leitung eines grossen Hausesens.

Offerten mit Angabe der Pflichten und des Gehaltes sind unter Chiffre S 23 an das Annoncebüro der „Schweizer Frauen-Zeitung“ zu richten. [23]

C. SCHELB-BRUGGER

Wäschefabrikation

14 Marktplatz ST. GALLEN Marktplatz 14.
Kragen und Manchetten, Cravatten und Hosenträger
Schürzen für Damen, Töchter und Kinder, Taschenhalter, Normal- und Touristenhosen, Unterkleider, Strümpfe und Socken, Vorhangstoffe, Bettüberwürfe und Bettwolltücher.
Verkauf ein gros et en détail.

Aussteuern

einfach aber gediegen, mit Garantie.

Eine Schlaizimmerreinrichtung, nussbaum, matt oder poliert, bestehend aus: 2 Bettställen mit hohem Haupt- und niedrigem Fußende, 1 zwölfpfätzigem Waschbecken mit Marmorplatte, 1 zwölfpfätzigem Waschbecken mit Marmorplatte und Krystallspiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Krystallglas, 2 Plüsch-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschitzschwelle, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, innendig tanne. Fr. 510.—

Eine Speisezimmersreinrichtung, nussbaum, matt und glanz, inwendig Eichenholz, bestehend aus: 1 Buffet mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 1 Stühle mit Rohrslitz und Rohrleinen, 1 Serviettisch, 1 Sophia mit prima Wolldamast bezogen, Querspiegel, 4473 cm Krystallglas, 1 Linoleumteppich (80/230 cm), 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, innendig, hartschl. Fr. 550.—

Eine Salondreirichtung, nussbaum, innenliegende Eichenholz, bestehend aus: 1 Polstergarnitur mit Moquettestaschen ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 achteckiger Tisch mit 4 Stühlen, 1 Damenschreibtisch, 1 Silberkasten, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangengarnitur, 1 Salontisch, Plüsch, 175/235 cm, 1 Salonsessel, 51/84 cm Krystall, Fr. 875.—

Sämtliche Möbel stehen zur Verkauf, Besichtigung bereit. Matratzen und Federbetten je nach Auswahl der lagernden Rohmaterialien billig. [550]

Ad. Aeschlimann
ZÜRICH — 12 Schiffäule 12 — Z. RICH

■ Fabrikation und Lager von Möbeln. ■

Gebrüder Hug & Co., Basel.
Grösste Auswahl
Pianos — Harmoniums
vorzügliche schweizer Pianos von Fr. 700.— an.
(H 2452 Q) Schulharmonium von Fr. 110.— an. [619]

621) Offener franko Bestimmungsstation echten
Malaga rotgold

Fr. 24 das Originalfasschen von 16 Liter, versehen mit der offiziellen Ursprungsmarke. Grosses Lager in Madère, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tischweinen. (H 5938 X) A. Rothacher, Petit Lancy, Genève.

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
bitte 6 K. n. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der
feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Kanapees und Matratzen
v-fertigt solit und billig
August Oberli, Sattler, Lämmelisbrunn 44c.
NB. Altere Polstermöbel und Matratzen
werden solit und billig aufgearbeitet. [91]

Mädchen - Pensionat
in Chamblon bei Yverdon (Waadt).

Dieses Institut, in angenehmer, gesunder Gegend gelegen, nimmt Töchter von 15 bis 18 Jahren auf. Sorgfältige Erziehung, Unterricht in allen Fächern. Ausgezeichnete Gelegenheit, sich dem Studium der französischen Sprache zu widmen, welche dort vorzüglich erlernt wird. Klavier- und englische Stunden nach Belieben. Refrenzen zur Verfügung. [90] [H 197 L] Die Vorsteherin.

Rheumatismus,
Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe etc.
werden durch das Tragen des berühmten
■ **Magneta-Stifts** ■
schnell und dauernd besiegt. — Preis 70 Cts.
Alleinversand von J. A. Zuber, Herrenhof,
Oberuzwil, Kt. St. Gallen.
NB. Zeugnisse gratis zu Diensten. [810]

Was, Wo und Wie

Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses

Haasenstein & Vogler

erste und älteste Annoncen-Expedition
zu bedienen, das Inserate in sämtliche Zeitungen befördert, auch bei Benützung vieler Journale nur eines einzigen Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen Aufträgen höchsten Rabatt gewährt.
Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für raschste und zuverlässigste Ausführung wirkliche Vorteile zu gewähren, und wo es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.